

B2B-TAG

„Fairness als Ressource“

2. Mai 2013
12.00 – 18.00 Uhr

Stadthalle
Messe Graz

EINLADUNG

messe  graz

THEMENSCHWERPUNKT

FAIR 
EXPO

1. - 5.5. 2013 | Messe Graz



Fairness als Ressource

Fairness und Nachhaltigkeit sind zentrale Schwerpunkte in den Bestrebungen der steirischen Sozial- und Arbeitsmarktpolitik. Seit Beginn meiner politischen Laufbahn habe ich darum gekämpft, das steirische Sozialsystem weiter auszubauen und somit mehr Fairness in unserem Bundesland zu schaffen. Jetzt sind all meine Kräfte dafür gefordert, dieses gute System zu erhalten und nachhaltig abzusichern. Durch ein großes Spektrum an Leistungen und Unterstützungen wollen wir auch zukünftig all jene Menschen unterstützen, die Hilfe brauchen. Diese Bestrebungen sind durch Respekt gegenüber dem Mitmenschen, Menschenwürde und auch Menschennähe gekennzeichnet.

Einer Entsolidarisierung bzw. einer Umverteilung von unten nach oben erteile ich deshalb auch in diesem Zusammenhang eine klare Absage. Ganz im Gegenteil: Wir brauchen mehr solidarisches Miteinander statt eines neiderfüllten Nebeneinanders.

Die Bekämpfung der weltweiten Armut und die Erhöhung der Chancengleichheit sowie eine nachhaltige Entwicklung sind große Herausforderungen für zukünftiges politisches Handeln. Solidarität und soziale Gerechtigkeit müssen dabei die bestimmenden Werthaltungen sein.

In Zeiten der wirtschaftlichen Krise, in der die soziale Not vieler Mitglieder unserer Gesellschaft immer größer wird, sind die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Erwirtschaftung von Einkommen unerlässlich, um eine weltweite Verbesserung der Lebensbedingungen zu erzielen.

Fairness ist aber nicht nur in der Sozialpolitik, sondern auch im wirtschaftlichen Bereich eine wichtige Ressource geworden. Daher begrüße ich es sehr, dass unter dem Titel „FAIR EXPO“ erstmalig Unternehmen, Organisationen, NGOs und Non-Profit-Unternehmen aufgerufen sind, im Rahmen der Grazer Frühjahrsmesse ihre Produkte und Dienstleistungen einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Ich bedanke mich auf diesem Wege herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Veranstaltungsteams, die mit ihrem Engagement und ihrer Initiative die Durchführung einer solchen Veranstaltung erst ermöglicht haben und somit einen essenziellen Beitrag zu mehr Fairness in der Welt leisten.

Siegfried Schrittwieser
Landeshauptmannstellvertreter



Foto: Harry Schiffer

Verantwortung ist WERT-VOLL

Die Zeiten, in denen man hinter CSR eine ansteckende Krankheit vermutete, sind Gott sei Dank vorbei! Corporate Social Responsibility, die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen und Organisationen, ist längst in aller Munde. Und verdient mittlerweile auch jene gesellschaftliche Aufmerksamkeit, die nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen zusteht. Werte wie Fairness, Menschlichkeit und Verantwortung gewinnen wieder an Bedeutung. Das beweist auch die erste zertifizierbare Norm für nachhaltig wirtschaftende Unternehmen, nach der sich drei steirische Unternehmen 2012 haben zertifizieren lassen. Diese Unternehmen gehören zu den ersten in Österreich, die diesen hohen Zertifizierungsstandard erreicht haben! Auch europaweit ist dieses Niveau neu und einzigartig. Aus einer ganzheitlichen und intensiven Stakeholder-Kommunikation entstehen neue Nutzenaspekte, aber auch neue Kooperationen und Netzwerke. Bedürf-

nisse, nicht nur von Kunden und Lieferanten, sondern vor allem auch der Gesellschaft und der Umwelt, werden besser wahrgenommen und Trends frühzeitiger erkannt.

CSR sowie eine nachhaltig verantwortungsvolle Unternehmenskultur sollen nicht zur Beruhigung des schlechten Gewissens dienen. Aber es funktioniert einfach nicht, weiterzumachen, als gäbe es ein Morgen ohne Wenn und Aber. CSR bietet eine ausgezeichnete Möglichkeit, nachhaltiges Wirtschaften über eine partizipativ gelebte Unternehmenskultur zu fördern. MitarbeiterInnen finden dadurch wieder mehr Motivation und Sinn im Arbeitsleben und nehmen vor allem auch ihre große Verantwortung außerhalb des Unternehmens wahr: das CSR-Gedankengut wird nach außen getragen: zu den Familien, Freunden, vielleicht auch in die Politik.

Aus Verantwortung und nachhaltigem Handeln entsteht eine wechselseitig veränderte Sicht in der Beziehung zu den Stakeholdern. Wenn die Partner bereit sind, sich auf Veränderungen einzulassen, entsteht eine stabilere, nutzbringendere Beziehung, die zu guter Letzt auch wirtschaftliche Vorteile nach sich zieht.

Johann Seitinger
Landesrat



Fairness zahlt sich aus

Der Weg zum Erfolg über die Stationen Fairness und Nachhaltigkeit wirkt länger, umständlicher und komplizierter. Da ist durchaus etwas dran, denn schließlich geht es leichter und bequemer über ein paar kleine Abkürzungen, und schneller ist man obendrein. Und wer dann noch ein Stoppschild ignoriert und nicht nach links und nach rechts schaut, kommt noch schneller ans Ziel. Aber zu welchem Preis? Das ist nicht nur unfair, es gefährdet andere Menschen und einen selbst.

Mit der Entscheidung für Nachhaltigkeit, Fairness und bewussten Umgang mit Ressourcen wählt man nicht unbedingt den kürzesten Weg. Man muss dafür nicht nur ein paar grundlegende Regeln einhalten, sondern vor allem Respekt zeigen. Ein Unternehmen, das nachhaltig wirtschaftet und mit Geschäftspartnern fair umgeht, tut mehr, als sich an Regeln zu halten – es

handelt menschlich. Und dieser Umweg zahlt sich aus. Die Modernisierung unserer Welt, das Voranschreiten der Globalisierung, die ständig wachsende Bevölkerung bei gleichzeitig knappen Ressourcen stellen uns vor große Herausforderungen. Man kann entweder, ohne viel nachzudenken, Abkürzungen wählen oder sich bewusst für den fairen Weg entscheiden. Denn: Der Einsatz in fairem und nachhaltigem Handeln kommt in vielfacher Weise wieder zurück. Nicht nur in Form eines „guten Gefühls“, sondern auch in handfesten Zahlen.

Das öffentliche Bewusstsein über Fairness und Nachhaltigkeit steigt – gerade durch das Internet gewinnt die Meinung der einzelnen Konsumentinnen und Konsumenten immer mehr an Gewicht. In Sekundenschnelle verbreiten sich Äußerungen und „Benotungen“ von Produkten, Dienstleistungen und Unternehmen rund um den Erdball. Heutzutage reicht es nicht mehr, ein gutes Produkt anzubieten. Kundinnen und Kunden schauen den Unternehmen genau auf die Finger und wünschen sich nachhaltig produzierte, unter fairen Bedingungen entstandene Konsumgüter. Mit anderen Worten: Fairness und Nachhaltigkeit sind Qualitätsmerkmale, die gezielt nachgefragt werden. Sie sind also keine bloßen Schlagworte mehr, sondern längst zu wirtschaftlichen Kategorien geworden. Zahlreiche Best-Practice-Beispiele aus verschiedensten Branchen zeigen vielfältige Möglichkeiten, diese großen Herausforderungen durch eine nachhaltige und faire Wirtschaft zu bewältigen.

Ing. Josef Herk
Präsident der steirischen Wirtschaftskammer



Herzlich willkommen

Ich freue mich sehr, Sie zu unserem B2B-Tag „Fairness als Ressource“ einladen zu dürfen. Die Kooperation mit der Grazer Messe hat es möglich gemacht, erstmals im Rahmen der Grazer Frühjahrsmesse Konzepte, Projekte und Ideen, die mit Fairness und Nachhaltigkeit verbunden sind, einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Denn ob sich eine Organisation fair verhält, ist eine Frage, die nicht immer leicht zu klären ist. Gerade deswegen ist es spannend, Vortragende mit unterschiedlichen Ideen und Vorstellungen von Fairness an einem gemeinsamen Nachmittag zu präsentieren.

Eine Entwicklung ist im Moment klar zu erkennen: Egal ob börsennotierter Konzern, rechtspopulistische Partei oder die industrielle Lebensmittelindustrie. Fair, transparent und grün wollen heute viele sein, zumindest in der Kommunikation. Das macht es für die, die es wirklich ehrlich meinen, nicht

unbedingt leichter. Und es macht es notwendig, sich intensiv mit neuen Entwicklungen, die mit Fairness, Nachhaltigkeit und CSR verknüpft sind, auseinanderzusetzen. Der B2B-TAG „Fairness als Ressource“ ist ein idealer Ideenpool für diese Themenfelder.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unseren Sponsorinnen, Sponsoren und UnterstützerInnen, ohne deren Mithilfe die Veranstaltung so nicht möglich gewesen wäre. Ein großer Dank für die gelungene und zukunftssträchtige Kooperation gilt auch der Grazer Messe.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diesen Nachmittag gemeinsam mit uns verbringen.

Gerolf Wicher
GF AGENTUR WICHER,
Initiator FAIR COMMUNICATION-Movement

B2B-TAG „Fairness als Ressource“

Fairness und Nachhaltigkeit sind zu betriebswirtschaftlichen Begriffen geworden. Unzählige Unternehmen und Organisationen versuchen, ihre Aktivitäten ökologisch nachhaltig zu gestalten. Firmen werben mit Begriffen wie Vertrauen und Transparenz. Es wird von gläsernen Betrieben und fairen Lieferketten gesprochen. Aber wer ist wirklich fair, wer tut nur so und wie kann man überhaupt beurteilen, ob sich eine Organisation gerecht verhält? Fragen, die sich nicht leicht beantworten lassen. Zumindest gibt es viele verschiedene Vorstellungen über Fairness in Wirtschaft und Gesellschaft. Im Rahmen des B2B-Tages des Fair-Expo-Themenschwerpunktes der Grazer Frühjahrsmesse stellen Ihnen unsere Vortragenden unterschiedliche Konzepte und Ideen vor, die Organisationen und Unternehmen dabei helfen können, fair zu handeln und im Idealfall Fairness als Ressource zu nutzen.

Der österreichische Soziologe Manfred Prisching beschreibt neue Anforderungen an Organisationen und skizziert Strategien für verantwortungsbewusste Unternehmen. Er stellt dabei die key insights seines neuen Buches „Fairness als Ressource“ vor. Christian Felber referiert über die „Gemeinwohlökonomie“, ein Projekt, bei dem ein Netzwerk von Unternehmen gemeinsam versucht, ein alternatives Wirtschaftssystem umzusetzen.

Lisa Weber von respACT bilanziert „CSR in Österreich“, das Fair Communication-Movement plädiert für „faire Kommunikation“, die Energie Steiermark berichtet über „Unternehmenskultur als Wettbewerbsvorteil“ und Hofrat Dr. Wilhelm Himmel beschreibt Erfahrungen, die das Land Steiermark mit Nachhaltigkeit gesammelt hat.

Bei einem abschließenden Round Table werden die unterschiedlichen Ideen, Meinungen und Positionen diskutiert. Ein spannender und informativer Nachmittag erwartet Sie.



Programm B2B-TAG „Fairness als Ressource“ 2. Mai 2013 Stadthalle, Messe Graz

- 12.00 – 13.00 Get Together mit Buffet
- 13.00 Eröffnung:
Landesrat **Johann Seitingner**
Landeshauptmannstellvertreter **Siegfried Schrittwieser**
- 13.30 – 16.30 Vorträge, Pause (15.00 – 15.30)
- Prof. Manfred Prisching**, Universität Graz,
„Fairness als Ressource“
- Christian Felber**, Attac,
„Gemeinwohlökonomie“
- Mag.ª Lisa Weber**, respACT,
„CSR in Österreich“
- Mag.ª Regina Senarclens de Grancy** und **Gerolf Wicher**,
FAIR COMMUNICATION-Movement, FAIR EXPERTS,
„Faire Kommunikation“
- Hofrat **DI. Dr. Wilhelm Himmel**, Land Steiermark,
„Nachhaltigkeit in der Steiermark“
- Mag. Peter Trummer**, ENERGIE STEIERMARK,
„Unternehmenskultur als Wettbewerbsvorteil“
- ab 16.30 Round Table „Fairness als Ressource“ mit:
Johann Seitingner (Landesrat), **Lisa Rücker** (Stadträtin),
Christian Felber, **Manfred Prisching**,
H. Peter Friedl (FAIR COMMUNICATION),
Moderation – Round Table: **Thomas Weber**, Biorama
- Durch den Nachmittag führt: **Angelika Ertl**
Kurze Yoga-Sessions mit: **Maria Sintschnig**, City Yoga



Manfred Prisching



Christian Felber

Foto: Rina Newman

ANMELDUNG

zum B2B-TAG „Fairness als Ressource“
am 2. Mai 2013

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Ihre Anmeldung bis **Dienstag, 16. April 2013**
per E-Mail an welcome@agentur-wicher.at oder telefonisch unter +43 316 35 40 88.

Die Eintrittskarten werden Ihnen nach erfolgter Anmeldung per E-Mail oder per Post zugestellt.

KONTAKT:
AGENTUR WICHER e.U.
Daniela Klinger
t: +43 316 35 40 88
m: welcome@agentur-wicher.at

weitere Infos auf www.fair-expo.at

Mit freundlicher Unterstützung:



WIRTSCHAFTSINITIATIVE
NACHHALTIGKEIT



Veranstalter:

AGENTUR WICHER
werbung und relation

messe  graz